



Die höhere Tochter geht zum Film:

Mädchengruppe aus dem Film „Mädchen in Uniform“, nach dem Theaterstück „Gestern und heute“ von Christa Winsloe. Fast alle Darstellerinnen haben Lyzeumbildung und sind Töchter von Regierungsräten, Schülräten, Landgerichtsdirektoren, Oberbauräten, Fabrikanten und anderen Vertretern bürgerlicher Gesellschaftsschichten.

Fünfundzwanzig junge Mädchen aus Berlin, Stuttgart, München, Leipzig, Dresden, Breslau, Köln und Brünn, aus der Oberpfalz, aus Meiningen und Westfalen treffen sich in Berlin in einem Filmatelier. Sie werden in dem Film „Mädchen in Uniform“ nach dem Theaterstück „Gestern und Heute“ von

Christa Winsloe mitspielen. Sie sind nicht Filmschauspielerinnen; die meisten kommen soeben von einer höheren Töchterschule oder einem Lyzeum, viele unter ihnen haben das Abitur. Es steht keineswegs für alle fest, daß sie Schauspielerinnen werden wollen. Einige erklären heute schon, daß sie auf keinen

Die Trägerin eines großen Didter-Namens beim Film: Matiliese Claudio, geboren 1912 in Meiningen, die Urenkelin von Matthias Claudio, spielt eine führende Rolle in dem Film „Mädchen in Uniform“. Sie hat das Abiturium gemacht und möchte gern zur Bühne, hört aber nebenbei Vorlesungen über Ethik und Literaturgeschichte an der Universität.

von der höheren  
TÖCHTERSCHULE

*zum  
Film*

Ein Querschnitt durch fünfundzwanzig  
junge Mädchen von heute

Wir lassen hier 25 junge Mädchen Revue passieren, die in dem Film „Mädchen in Uniform“ (nach dem Theaterstück „Gestern und heute“ von Winsloe) mitspielen. Filmen ist heute ein Beruf wie hundert andere geworden und beschwürt — im Gegensatz zu früher — keine großen Familienkonflikte mehr herauf.

Aufnahmen  
Umbo-Dephof

